

## Mit Selbstversorgung übers ganze Gartenjahr

*So abwechslungsreich ein Garten ist, in der Gestaltung, in der Nutzung oder in der Bearbeitung, so abwechslungsreich werden auch Ihre Gefühle für ihn sein. Sie werden ihn lieben und achten, vielleicht auch stöhnen und zweifeln. Sicher wird Ihr Leben aber durch den Garten intensiver.*

Den größten Fehler, den Sie als Anfänger machen können, ist nicht den Mut zu haben anzufangen. Beginnen Sie mit kleinen Schritten, es reicht oft schon ein kleines Beet oder einige Töpfe für die ersten Versuche.

Mit jedem Erfolg werden die Töpfe mehr und mit jeder Niederlage wächst der Kampfgeist. Überfordern Sie sich nicht, indem Sie gleich in die Vollen gehen, sondern machen jedes Jahr etwas mehr.

Mit der Erfahrung wächst nicht nur die Ausdauer, sondern auch die Begeisterung für ausgefallenes Gemüse oder besondere Blumen.

Seien Sie nicht enttäuscht, wenn nicht alles auf Anhieb klappt, denn es wird nicht alles nach Ihren Vorstellungen funktionieren. Im Garten mischen viel zu viele Faktoren mit.

Es ist nicht immer das Ziel das Entscheidende, sondern oft der Weg dorthin. So ist auch die intensive Begegnung mit der Natur bei der Gartenarbeit eine wertvolle Zeit.

Garten ist die Begegnung mit der Natur in einer Form, die uns tief prägt. Durch das Zusammenspiel vom Menschen, der sich durch seine Kreativität einbringt und das Wesen von Pflanzen, die uns nähren, heilen und versorgen, entsteht eine Symbiose, die nicht immer mit dem Verstand erklärt werden kann.

## Frühling

*Frühlingsgefühle eines Gärtners sind nicht leicht zu definieren.  
Einerseits genießt man noch die Ruhe seines leicht verschlafenen Gartens  
und gleichzeitig wetzt man schon die Arbeitsgeräte und scharrt ungeduldig  
mit den Hufen.  
Und dann geht alles sehr schnell.*

Die anfallenden Arbeiten im Frühjahr gehen durch einen nicht beschreibbaren, naturgemäßen Tatendrang recht leicht von der Hand. Das ist auch gut so, denn je gründlicher Sie diese Arbeiten erledigen, umso leichter arbeitet es sich im Sommer.

### Was ist zu tun:

- Aussaat im Haus
- Im Frühbeet oder unter Vlies Salat pflanzen, Radieschen Aussaat.
- Zwiebel setzen
- Pflanzen rechtzeitig abhärten

### Im Vorratsraum:

- Ordnung im Vorratsregal verschafft Überblick.
- Regale reinigen, Einmachgläser kontrollieren, nach vorne stellen für den nächstmöglichen Verbrauch
- nur bevorraten was auch gerne verzehrt wird
- überlegen was und wie viel hergestellt werden soll
- keineswegs altmodisch: Liste herstellen was und wie viel bevorratet wurde und was großen Anklang fand
- Speiseplan nach den Vorräten gestalten

**Nutzen Sie Ihre liebevoll zusammengetragenen Vorräte und lassen Sie sich beim Einkauf nicht zu unnötigen Käufen verleite**

### Vorräte anlegen bevor es richtig losgeht:

Fichtenspitzen-Gelee oder - Sirup  
Blütengelee aus Löwenzahn  
Kräuter trocknen

## Sommer

*Jetzt beginnt die Zeit der Pflege, aber auch der ersten Ernte.  
Sommer bedeutet für mich, dankbar zu nehmen, was täglich heranreift,  
aufmerksam zu sein, welche Bedürfnisse die Pflanzen haben, und zu  
akzeptieren, wie abhängig wir vom Wetter sind.*

Auch wenn Sie nicht ernten, pflanzen oder Pflegemaßnahmen durchführen, nehmen Sie sich immer wieder einmal die Zeit, um nur durch den Garten zu streifen und dabei den Sommer zu entdecken. Dabei erleben Sie, wie etwas entsteht, sich entwickelt, vollkommen wird und wieder vergeht. Speichern Sie dabei alles, die Sonnenwärme und den Duft von Blüten und Gras und die Üppigkeit unserer Natur - gut zum Wiedererinnern in den dunklen Jahreszeiten.

### Was ist zu Tun:

- laufend Salat und Radieschen in kleinen Mengen nachsäen
- Gelbe Rüben ausdünnen
- bis Mitte August Wintersalate aussäen
- Erdbeerbeet pflegen und neu anlegen
- Anhäufeln von Kartoffeln und Lauch

### Vorratshaltung - Mitten drin

- Lindenblüten für Tee
- Holunderblüten für Blütenessig, Tee
- essbare Blüten für Teemischungen oder zum sofortigen Verzehr
- Kräuterernte für Teemischungen, Kräutersalz, Kräuterzucker, Blütenessig
- Himbeeressig ansetzen
- Kräuter und Basilikumöl
- Essiggurken, Mixed Pickles, Zucchini- Chutney
- Fruchtaufstriche und Gelees herstellen

## **Herbst**

*Drachen steigen lassen und durch bunte Herbstlaubteppiche laufen - das war Herbst in der Kindheit.*

*Heute ist es das Ernten von Obst und Gemüse, und stolz sowie dankbar auf ein (Garten) Jahr zurückblicken.*

Zum Ende des Sommers, bei dem das Pflanzen, Jäten, und Hacken eine große Rolle spielte, bekommt nun der Garten einen ganz anderen Charakter. Es kehrt eine gewisse Gelassenheit ein. Der Garten, aber auch der Gärtner werden milder, keiner stellt mehr einen großen Anspruch an Perfektion.

### Was ist zu Tun:

- Saatgut gewinnen
- Knoblauchzehen stecken
- Schnittlauchballen in Töpfe pflanzen und wieder eingraben für späteres Treiben im Haus
- Neupflanzungen von Rhabarber, Beerenobst
- Aussaat und Pflanzen von Wintersalat, Feldsalat, Winter- Portulak

### Vorratshaltung am Höhepunkt:

- Obsternte
- Wurzelgemüse in Sand einlagern
- Sauerkraut herstellen
- Trocknen von Obst
- Einkochen und Fruchtaufstriche
- Wildfrüchte ernten wie Kornelkirschen , Holunderbeeren

## Winter

*Nach dem großen Finale des Herbstes mit einer ergiebigen Ernte - ich nenne das immer meinen Beutezug - und dem Einlagern aller Schätze folgen nun der Ertrag, das Verarbeiten und das Verwerten in der Küche. Genießen Sie mit Stolz, was durch Ihre Pflege gewachsen ist und geerntet werden konnte.*

Wenn erst einmal Ruhe einkehrt - draußen, aber vor allem die eigene Ruhe - verwandelt sich der Garten zu etwas Neuem.

Nach kalten Nächten wird aus dem winterlichen Garten geradezu ein Märchengarten. Glitzerspray an Karde und Glitzerkristalle statt Radieschen im Gemüsebeet. Überlassen Sie ruhig anderen den Garten, denn so manches Tier wird ihn begutachten weil Sie nicht ständig darin herumwerkeln.

### Was ist zu Tun:

- Garten winterfest machen( Wasserleitung, Regentonne)
- Gartengeräte pflegen
- Aussaat von Kresse im Haus
- Chicoreè zum Treiben aufstellen
- Anbauplanungen und Saatgut bestellen
- Feuchtigkeit kontrollieren im Gewächshaus, Folientunnel, Kübelpflanzen

### Vorräte sind keine Museumsstücke:

- verbrauchen statt horten!
- essen und genießen fördert die Begeisterung für den Gartenbau
- Kontrolle, denn Gemüse und Obst machen keinen Winterschlaf
- Wintergemüse ernten wie Rosenkohl, Grünkohl, Feldsalat , Lauch

*Verwerten Sie Ihr Lagergemüse und auch Wintergemüse auf den Beeten gleich von Anfang an. Und wenn es irgendwann aus ist, dann ist es halt aus.*

## Rückblick und Vorschau

Selbstversorgung - Selbstverständlich.

Dies ist viel leichter gesagt als umgesetzt.

Und doch es ist weitaus erfüllender und wichtiger als es klingt.

Wer einen Garten bestellt wird sensibel für

- Lebensmittelverschwendung
- Gentechnik
- Bodenversiegelung
- Saatgutkonzerne
- Trinkwasser
- Industriegesellschaft und Entwicklungsländer

Ein Jahr -

von der Begeisterung bei der Aussaat, über Ratlosigkeit und Enttäuschung während des Jahres, bis zur Dankbarkeit bei der Ernte.

Alle Fassetten sind dabei und alle dürfen auch sein.

Mein und Ihr Garten ist kein Schaugarten und er darf so sein wie er momentan ist, mit der Zeit, die einem gerade zur Verfügung steht.

Es geht um die Erzeugung von Lebensmitteln, um die Ruhe und Erholung im Garten und um Erdung und Naturverständnis.

Hier ist Wertschätzung von Boden, Natur und Pflanzen weitaus wichtiger als ein perfekter Garten, den sich der Mensch ausgedacht hat.

**Der Garten gibt uns immer wieder eine neue Chance.**

**Darum werde ich meinen Garten nächstes Jahr wieder bestellen.**

**Saatgut kaufen, aussäen und zwischendurch bestimmt mal wieder stöhnen.**

**Auch meine eigenen Schwachstellen in punkto Konsequenz und dem rechtzeitigen Drandenken bekommen eine neue Chance.**

**Und das alte Jahr ist schon lange wieder vergessen.**